

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 40

Artikel: Poesie und Prosa
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



100 Kilometer

Der Wiederholungskurs

Beim Durchschreiten eines Dorfes begegnet der Brigade-Kommandant einem Füsilier, der sich während der Arbeitszeit aus einem Hause ein Glas Wein reichen läßt.

„Set Ihr, Füsilier, was machet Ihr do?“, fragt der Vorgesetzte in strengem Ton.

„Herr Oberst, Füsilier Kellebärger“, antwortet der Befragte, stramm stehend, „de Wiederholungskurs.“

*

Poesie und Prosa

Frau (bei der Feier der silbernen Hochzeit): Heute vor 25 Jahren hast du mir Liebe geschworen. Ach, wie schön war das damals. — Mann: Ja, ja, hätten wir nur dann Dollar gekauft.

M. K.

Zeichen der Zeit

Tante Ida hatte Geburtstag, da gratulierte ihr das kleine Greteli mit nachfolgendem selbsterdachtem Vers:

„Liebe Tante, bleib gesund und stark,
Bis Fr. 1.25 gilt wieder eine Mark.“

*

Herbst

Erdderches Herbe mischt dem Duft
Welken feuchten Laubes sich,
Ueber Rosen, deren Grün verblich,
Hängt in Silber aufgelöste Luft.

Später Rosen mildes Rot
Flackert über Gartenzäune,
Uebertrumpft vom wilden Weine,
Brennend, feuerhell umloht.

Kurzes Flammen, lehtes Glühn —
Bäume, da und dort, schon kahl,
Winterahnung! Ueberm Tal
Lärmend Rabenschwärme ziehn.

Otto Ernst Sutter

Auch ein Maßstab

Gleich nach der Katastrophe in Japan treffen sich in Berlin zwei Börsianer.

A: Haben Sie schon gehört, in Japan Erdbeben, eine Million Tote.

B (kaltblütig): Bagatelle zum Dollarsturz.

M. K.

*

Appenzeller Wig

In einer appenzellischen Gemeinde predigte der Dorfgeistliche schroff über das siebente Gebot und sagte unter anderem, daß die letzte Nacht schon wieder gestohlen worden sei und fuhr dann weiter: „Ich kenne den Dieb! Er sitzt dort unten! Ich will ihm gleich die Bibel an den Kopf werfen!“ Da rief einer plöblich: „Haneß, böck-di! De Chäzer werft!“